

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

I. Rahmendaten

Grundlage	Rahmenvereinbarung zwischen den Berliner Universitäten und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft über die Durchführung Schulpraktischer Studien in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen an den Hochschulen des Landes Berlin und an den Berliner Schulen		
Bestätigung durch Steuerungsgruppe Lehrkräftebildung	4.11.2014	Reglementierung	Lehramt
Verantwortung	Abteilung für Lehr- und Studienangelegenheiten in Zusammenarbeit mit dem Rechtsamt, dem ZI Dahlem School of Education sowie den lehrkräftebildenden Fachbereichen		

II. Kurzprofil

Beschreibung des Strukturmodells

Der Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern und schließt mit 180 Leistungspunkten (LP) ab. Er besteht aus den folgenden drei Strukturelementen:

- einem Kernfach im Umfang von 90 LP einschließlich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP,
- einem hinzuwählbaren Studienfach (Modulangebot) im Umfang von 60 LP sowie
- dem im Land Berlin als „Lehramtsbezogene Berufswissenschaft“ (LBW) bezeichneten Studienbereich Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft und Deutsch als Zweitsprache / Sprachbildung im Umfang von 30 LP einschließlich obligatorischem berufsorientierendem Praktikum.

Das Studium in den Kernfächern und den Modulangeboten ist in den jeweiligen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt. Für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für das Lehramt an ISS / Gym werden die Qualifikationsziele und Anforderungen in einer spezifischen Studien- und Prüfungsordnung geregelt.

Studienfächer (Kernfach, Modulangebot)

Das Studium im Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug umfasst neben der Berufswissenschaft und dem berufsorientierendem Praktikum zwei Fächer. Die angebotenen Studienfächer und ihre Kombinierbarkeit untereinander richten sich nach den landesspezifischen Vorgaben. Anstelle eines Unterrichtsfachs kann im Kernfach auch Sonderpädagogik gewählt werden. An der Freien Universität Berlin werden die Förderungsschwerpunkte Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache sowie Lernen angeboten, die alle zu gleichen Teilen studiert werden müssen.

Für künstlerische Fächer an der Universität der Künste, für berufliche Fächer sowie das Fach WAT/Arbeitslehre an der Technischen Universität Berlin stellt die Freie Universität Berlin Kontingente für Kombinationsfächer bereit. Zur Sicherstellung der Kombinationsmöglichkeiten im Land Berlin existiert zudem zwischen der Humboldt-Universität und der Freien Universität Berlin die Verabredung über ein Kontingent von 10 Plätzen für Zweitfachstudierende.

Eine interaktive Kombinationstabelle, ausgehend von den an der Freien Universität Berlin wählbaren Erstfächern, ist auf den Seiten des Online-Studienfachwahlassistenten für das Lehramt verfügbar (https://www.osa.fu-berlin.de/studienfachwahl/bachelorstudium/kombitabelle_lehramt/index.html).

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

Folgende Fachbereiche sind mit ihren Studienangeboten am Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug beteiligt: Biologie, Chemie, Pharmazie | Erziehungswissenschaft und Psychologie | Geschichts- und Kulturwissenschaften | Mathematik und Informatik | Philosophie und Geisteswissenschaften | Physik | Politik- und Sozialwissenschaften.

Alle Kernfächer und Modulangebote durchlaufen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems der Freien Universität Berlin kontinuierlich die Qualitätssicherungsverfahren zur Überprüfung der Einhaltung der formalen wie inhaltlich-fachlichen Akkreditierungskriterien gem. Teil 2 und 3 der BlnStudAkkV. Fachlich zusammenhängende Kernfächer und Modulangebote sind in derselben Studien- und Prüfungsordnung geregelt und werden daher in der Qualitätssicherung zusammen betrachtet und weiterentwickelt.

Die fachliche Verantwortung für die Qualität und Weiterentwicklung ihrer Studienangebote liegt bei den Dekanaten der jeweils anbietenden Fachbereiche. Dabei werden sie von verschiedenen zentralen Servicebereichen unterstützt und beratend begleitet.

Wählbare Studienfächer („Teilstudiengänge“ im Sinne der BlnStudAkkV)

Biologie für das Lehramt, Chemie für das Lehramt, Chinesische Sprache und Gesellschaft, Deutsche Philologie, Englische Philologie, Französische Philologie, Geschichte, Griechische Philologie, Informatik für das Lehramt, Italienische Philologie, Lateinische Philologie, Mathematik für das Lehramt, Philosophie, Physik für das Lehramt, Politikwissenschaft für das Lehramt, Sonderpädagogik (nur Kernfach), Spanische Philologie

Gewährleistung der Studierbarkeit

Um die Studierbarkeit zu gewährleisten, werden in den Studien- und Prüfungsordnungen Regelungen getroffen, die ein planmäßiges Absolvieren der nach dem Studienverlaufsplan vorgesehenen Leistungen innerhalb der Regelstudienzeit ermöglichen. Grundlage ist ein Studienverlaufsplan, der eine gleichmäßige Verteilung der einzelnen Strukturelemente über die Regelstudienzeit von sechs Semester zeigt: Für ein Semester sind i. d. R. – entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) – 30 LP vorgesehen, wobei hiervon in begründeten Fällen von bis zu fünf LP je Semester abgewichen werden kann. Die Orientierung an exemplarischen Studienverlaufsplänen bei der Auswahl fachspezifischer Module für die individuellen Stundenpläne dient der Vermeidung von Überschneidungen, einer zu hohen Arbeitsbelastung oder „Leerlaufzeiten“.

Zur Gewährleistung eines überschneidungsarmen Lehrangebots stimmen sich die für die Lehrplanung zuständigen Stellen der beteiligten Fachbereiche regelmäßig ab und verabreden u.a. feste Zeiten für die Einführungsveranstaltungen in den meisten Fächern. Dennoch können angesichts individuell gewählter Studienverläufe und Belegungen im Wahlpflichtbereich Überschneidungen nicht vollständig vermieden werden. Hier weist die Freie Universität Berlin durch die Bereitstellung niedrigschwelliger Informations- und Beratungsangebote frühzeitig auf mögliche Herausforderungen in der Studienorganisation hin. Unterstützung bei der Studienorganisation finden die Studierenden zudem in den Studien- und Prüfungsbüros sowie in der individuellen Studienfachberatung, die von einem / einer Hochschullehrer*in sowie mindestens einem / einer studentischen Beschäftigten durchgeführt wird.

Die Freie Universität Berlin überprüft die Studierbarkeit im Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug regelmäßig anhand verschiedener Qualitätssicherungsinstrumente. Zum einen werden in einem Turnus von vier Jahren Einschätzungen der Studierenden zu zeitlichen Überschneidungen von Pflichtveranstaltungen erhoben. Zum anderen führt die Dahlem School of Education Analysen zum Kohortenverbleib über Bachelor und Master of Education hinweg durch, um den Studienerfolg möglichst engmaschig im Blick zu behalten.

Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für das Lehramt an ISS / Gym (LBW)

Der Studienbereich LBW ist obligatorischer Bestandteil des Kombinationsbachelorstudiengangs mit Lehramtsbezug. In Ergänzung zum fachwissenschaftlichen Studium werden im Rahmen der LBW grundlegende

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

erziehungswissenschaftliche, sprachbildende sowie fachdidaktische Kompetenzen im Umfang von insgesamt 30 Leistungspunkten erworben. Im Rahmen der Module „Pädagogisches Handeln in der Schule – Theorie und Praxis“ wird zudem ein vorbereitendes und begleitendes berufsfelderschließendes Praktikum im Umfang von sechs Wochen absolviert. Das Modul dient der Einführung in die Rolle einer Lehrkraft und bietet Studierenden Gelegenheit zu ersten eigenen Unterrichtserfahrungen, die unter Anleitung der Universität und der betreuenden Lehrkräfte vorbereitet und reflektiert werden.

Die Verantwortung für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studienbereichs LBW liegt bei der Dahlem School of Education (DSE). In einer von der DSE koordinierten Gemeinsamen Kommission Lehrkräftebildung (GKL) wirken die an der Lehrkräftebildung beteiligten Fachbereiche zusammen, indem sie Beschlusskompetenzen für Studium und Lehre an die GKL übertragen und für die Umsetzung in den Fachbereichen Sorge tragen.

Der Studienbereich LBW ist Gegenstand regelhafter Qualitätssicherungsverfahren. Im Fall einer Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung durchläuft diese vor ihrem Erlass die obligatorischen Prüfverfahren. Hiermit werden die Einhaltung formaler Kriterien, die Schlüssigkeit des Gesamtkonzepts sowie die ländergemeinsamen und landesspezifischen Anforderungen der Lehrkräftebildung sichergestellt, bevor das Rechtsamt die Studien- und Prüfungsordnung für den Erlass in der GKL freigibt. Darüber hinaus wird die Studienordnung im Rahmen der Ampelauswertung regelmäßig hinsichtlich formal-konzeptioneller Aspekte überprüft. Die Umsetzung des Studienbereichs wird unter Einbindung externer Expertise in Fachgesprächen insbesondere hinsichtlich fachlich-inhaltlicher Aspekte sowie aus studentischer Sicht durch die in vierjährigem Turnus durchgeführten zentralen Befragungen reflektiert. Hierbei stehen der selbsteingeschätzte Erwerb berufsrelevanter Kompetenzen sowie die Beurteilung von Beratungs- und Betreuungsangeboten im Fokus.

Qualifikationsziele

Der Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug vermittelt grundlegende fachwissenschaftliche, erziehungs- und bildungswissenschaftliche, sprachbildungsbezogene und fachdidaktische Kenntnisse und Fertigkeiten, deren praktische Anwendungen, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden in zwei Fachrichtungen. Die Absolvent*innen kennen ausgewählte Theorien des Lehrens und Lernens sowie der Bildung, Konzeption, Positionen und Kontroversen in der Fachdidaktik und können anhand von Qualitätskriterien und Beobachtungsverfahren Unterricht beurteilen. Die Absolvent*innen kennen Anforderungen an professionelles Handeln von Lehrkräften unter den institutionellen Bedingungen von Schule und können pädagogische Grundüberzeugungen, persönliche Ressourcen, Ziele und Berufswahlmotive reflektieren.

Das individuelle fachwissenschaftliche Abschlussprofil ergibt sich aus den Qualifikationszielen der gewählten Studienfächer und ist jeweils in den dazugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen beschrieben. Neben den fachlichen Kompetenzen wird der kompetente Umgang mit fachlichem Wissen und dessen Rückkopplung in die Gesellschaft sowie die Befähigung zur Reflexion und einer aktiven Teilhabe in der Gemeinschaft vermittelt. In den für die einzelnen Studienfächer ausgewiesenen Qualifikationszielen finden sich fächerübergreifende Angaben, die diese Zielsetzungen verfolgen. Überfachliche Qualifikationen und Schlüsselqualifikationen werden in allen Studien- und Prüfungsordnungen exemplarisch benannt.

Die Bachelorabschlüsse im Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug sind in vielfältigen Berufs- und Ausbildungszusammenhängen verwendbar. Polyvalenz bedeutet in Bezug auf die Lehrkräftebildung, dass Studierende in einer Form ausgebildet werden, die es ihnen ermöglicht, auch eine berufliche Tätigkeit außerhalb des Schulwesens zu ergreifen. Alle Studien- und Prüfungsordnungen benennen solche Tätigkeitsfelder direkt im Zusammenhang mit den Qualifikationszielen des gesamten Studiengangs.

Der konsekutive Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien baut auf den Qualifikationszielen des Kombinationsbachelors mit Lehramtsbezug auf. Die im Bachelor gewählte Fächerkombination bleibt im Master of Education erhalten. Das Kernfach wird zu Fach 1 (37 LP inkl. Fachdidaktik) und das Modulangebot zu Fach 2 (42 LP inkl. Fachdidaktik). Durch die Definition spezifischer Modullinien für alle angebotenen Studienfächer und die Bereiche der Berufswissenschaft wird das Erreichen

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

der lehramtsbezogenen Qualifikationsziele entsprechend dem nationalen Qualifikationsrahmen über Bachelor und Master hinweg sowie die Einhaltung der ländergemeinsamen, landesspezifischen und universitätsinternen Vorgaben sichergestellt. Dies wird in den Fachgesprächen unter Beteiligung externer Expertise regelmäßig überprüft.

III. Bewertung des Kombinationsstudiengangs hinsichtlich der Einhaltung der Akkreditierungskriterien

Die Überprüfung der Akkreditierungskriterien im o. g. Kombinationsstudiengang erfolgt auf drei Ebenen: (A) Im Rahmen der kontinuierlichen Qualitätssicherung der Studienfächer, (B) durch die obligatorischen Qualitätssicherungsverfahren im Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für das Lehramt an ISS / Gym sowie (C) die Überprüfung der Einhaltung aller fachlich-strukturellen Anforderungen des Berliner Lehrkräftebildungsmodells.

A) Studienfächer

Innerhalb des Akkreditierungszeitraums durchlaufen die Studienfächer jeweils die weiter unten aufgeführten und im akkreditierten Qualitätsmanagementsystem der FU Berlin verankerten Qualitätssicherungsverfahren. Deren Umsetzung, wesentliche Ergebnisse sowie die daraus abgeleiteten Qualitätsentwicklungsmaßnahmen werden jeweils am Ende des Akkreditierungszeitraums im Qualitätsbericht dokumentiert, auf dessen Grundlage die Entscheidung zur internen Akkreditierung ausgesprochen wird.

A1 Fachgespräch

Kurzbeschreibung Das Fachgespräch wird obligatorisch bei der Konzeption neuer Studiengänge sowie im Rahmen der regelmäßigen Qualitätssicherung bestehender Studiengänge spätestens alle acht Jahre durchgeführt. Dieses stellt den Blick externer Studierender, externer Vertreter*innen des Faches, der Berufspraxis sowie mit einem / einer Vertreter*in der für die Lehrkräftebildung zuständigen Landesbehörde. insbesondere auf die fachlich-inhaltliche Ausgestaltung des Studiengangs sicher. Die Anregungen und Bewertungen der Externen werden innerhalb des Faches reflektiert und bei der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung des Studiengangs berücksichtigt. Im Studiengangskonzept bzw. in einer Stellungnahme des Fachbereichs bzw. Zentralinstituts wird dargestellt, inwiefern und weshalb externe Empfehlungen weiterverfolgt wurden oder unberücksichtigt blieben.

Fokus auf folgende Kriterien Qualifikationsziele | Fachliche Aktualität | Curriculum, Studierbarkeit, Prüfungskonzept | Lehrqualität / didaktische Qualifikation | Personelle und sächliche Ausstattung | Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität Praxisbezug | Maßnahmen zur Sicherstellung des Studienerfolgs / Beratung und Betreuung | Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich | Fachlich-strukturelle Anforderungen der Lehrkräftebildung

Verfahrensverantwortung

- Dekanat des Fachbereichs / Leitung des Zentralinstituts

A2 Kennzahlenanalyse

Kurzbeschreibung Im jährlichen Turnus berichten die Fachbereiche und Zentralinstitute dem / der Vizepräsident*in für Studium und Lehre im Rahmen eines standardisierten Monitorings auf Studiengangsebene über wesentliche Entwicklungen in den Leitzielen Studienerfolg und Internationalisierung in Studium und Lehre. Dies erfolgt auf

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

Basis definierter Kennzahlen, die u. a. Angaben zum Anteil Studierender in der Regelstudienzeit, zum kohortenbasierten Studienverlauf (Haltequote zwischen ersten und dritten bzw. dritten und fünften Fachsemester), zur sogenannten potentialbezogenen Erfolgsquote (Absolventenzahl im Verhältnis zu Studierenden in der Regelstudienzeit minus eins bis plus zwei Fachsemester) sowie zur Studierendenmobilität enthalten. Ergebnisse und Auffälligkeiten werden in den anschließenden Qualitätsgesprächen des Vizepräsidenten / der Vizepräsidentin für Studium und Lehre mit den Studiendekan*innen reflektiert und bewertet.

Fokus auf folgende Kriterien

Internationalisierung / Studierendenmobilität | Studienerfolg

Verfahrensverantwortung

- Dekanat des Fachbereichs / Leitung des Zentralinstituts
- Koordination: Abteilung für Lehr- und Studienangelegenheiten

A3 Zentrale Befragungen

Kurzbeschreibung

Die Arbeitsstelle für Lehr- und Studienqualität führt gem. Evaluationsrichtlinie in einem regelmäßigen Turnus Studierendenbefragungen (Bachelor, Master, Lehramt) sowie anlassbezogene Befragungen von Exmatrikulierten durch. Die Studierendenbefragungen erheben schwerpunktmäßig Einschätzungen der Studierenden zur Studiengangskonstruktion und den Unterstützungsleistungen. Beide Aspekte sind für die Studierbarkeit und die Studienzufriedenheit relevant und bieten entscheidende Ansatzpunkte für die Qualitätssicherung und -verbesserung der Studienangebote und der Studienbedingungen. In Kooperation mit dem Institut für angewandte Statistik werden zudem regelmäßig Absolventenstudien durchgeführt, die Aufschluss über den Kompetenzerwerb bzw. die Beschäftigungsfähigkeit geben. Die Befragungsergebnisse werden in den jeweiligen Fachbereichs- bzw. Institutsgruppen diskutiert und ggf. in Maßnahmen überführt.

Fokus auf folgende Kriterien

Curriculum | Praxisbezug | Studierbarkeit und Studienorganisation | Prüfungskonzept | Maßnahmen zur Sicherstellung des Studienerfolgs / Beratung und Betreuung | Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität

Verfahrensverantwortung

- methodisch: Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
- fachlich: Dekanat des Fachbereichs / Leitung des Zentralinstituts

A4 Dezentrale Befragungen

Kurzbeschreibung

Gemäß Evaluationsrichtlinie werden alle relevanten Lehrveranstaltungen eines Studiengangs mindestens alle zwei Jahre evaluiert. Die Evaluation erfolgt durch unterschiedliche, teilweise kompetenzorientierte Fragebögen und in verschiedenen Formaten. Alle Erstlehrenden werden mit dem an der FU Berlin entwickelten Instrument zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo) evaluiert und können darauf basierend entsprechende hochschuldidaktische Angebote wahrnehmen.

Fokus auf folgende Kriterien

Lehrqualität / didaktische Qualifikation

Verfahrensverantwortung

- methodisch: Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
- fachlich: Dekanat des Fachbereichs / Leitung des Zentralinstituts

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

A5 Überprüfung der Einhaltung der aktuellen ländergemeinsamen, landesspezifischen und FU-internen Rahmenvorgaben („Ampelauswertung“)

Kurzbeschreibung Alle Studiengänge werden anhand der Studiengangsdokumente im Abstand von acht Jahren oder anlassbezogen hinsichtlich der Einhaltung formaler Gestaltungskriterien durch den Bereich Studienstrukturentwicklung überprüft. Ergebnis dieser Überprüfung ist ein sogenanntes Ampelblatt, das anzeigt, inwieweit strukturelle, rechtliche und inhaltliche Rahmenbedingungen, die sich aus den jeweils aktuellen ländergemeinsamen, länderspezifischen und hochschuleigenen Vorgaben ableiten, erfüllt sind. Besteht Handlungsbedarf, muss der Studiengang innerhalb einer definierten Frist überarbeitet werden.

Fokus auf folgende Kriterien Qualifikationsziele | Studienstruktur und -dauer | Curriculum | Prüfungskonzept | Abschluss und Abschlussdokumente | Praxisbezug | Studierbarkeit und Studienorganisation | Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität | Formal-konzeptionelle Anforderungen der Lehrkräftebildung

Verfahrensverantwortung

- Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten, Arbeitsbereich Studienstrukturentwicklung

Bei Einrichtung und Weiterentwicklung durchlaufen die Studienfächer jeweils obligatorisch folgende Qualitätssicherungsverfahren:

A7 Kapazitäre Prüfung

Kurzbeschreibung Vor dem Erlass der Studien- und Prüfungsordnung im zuständigen Gremium wird im Rahmen der kapazitären Prüfung und Freigabe die Studien- und Prüfungsordnung mit der Darstellung des Studienaufbaus sowie der Modulbeschreibungen (Lehr- und Lernformen, Semesterwochenstunden, Dauer und Häufigkeit der angebotenen Module, Anzahl der Leistungspunkte) dahingehend geprüft, ob der Studiengang mit dem vorhandenen wissenschaftlichen Personal (Lehrdeputate) der anbietenden Lehreinheit geführt werden kann. Dabei wird auch berücksichtigt, wie sich eigene und Lehranteile aus anderen Bereichen auf den Studiengang verteilen (Lehrimporte und -exporte, Kontingent-, Kooperationsvereinbarungen). Der Curricularnormwert (CNW) wird gemäß den Vorgaben der Kapazitätsverordnung (KapVO) des Landes Berlin berechnet und geprüft.

Fokus auf folgende Kriterien Personelle Ressourcenausstattung in den betreffenden Lehreinheiten mit Blick auf die Umsetzbarkeit des Curriculums

Verfahrensverantwortung

- Stabsstelle Akademisches Controlling: Kapazitätsangelegenheiten

A8 Konzeptionelle Prüfung

Kurzbeschreibung Die konzeptionelle Prüfung und Freigabe des überarbeiteten Studiengangs stellt zum einen fest, ob die einzelnen Konzeptbestandteile ein in sich schlüssiges Gesamtkonzept ergeben und in ihren jeweiligen Zielsetzungen widerspruchsfrei sind. Zum anderen werden die Konzeptbestandteile hinsichtlich formaler Gestaltungskriterien – die sich aus den aktuellen ländergemeinsamen*, landesspezifischen und hochschuleigenen Rahmenvorgaben ableiten – überprüft und deren Einhaltung bestätigt.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

* Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Hochschulrektorenkonferenz, des Akkreditierungsrates

Fokus auf folgende Kriterien	Qualifikationsziele und Abschlussniveau Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studienangeboten Beratung und Betreuung Kompetenzorientierung Inhaltliches Konzept: Studieninhalte, Berufspraktische Fertigkeiten (Schlüsselqualifikationen, Allgemeine Berufsvorbereitung, Gender- und Diversitätsaspekte) Strukturelles Konzept: Studienverlauf / Curriculum und Studiendauer, Modularisierung und Leistungsumfang, Verhältnis Präsenz- / Selbststudium, Wahloptionen, Mobilitätsfenster für Auslandsstudium, Studierbarkeit / Studienorganisation Prüfungskonzept: Prüfungsverlauf, Modulprüfungen und Abschlussarbeit (Prüfungsformen und -arten), Studienabschluss (Hochschulgrad, Zeugnis / Urkunde) Formal-konzeptionelle Anforderungen der Lehrkräftebildung
Verfahrensverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten: Arbeitsbereich Studienstrukturentwicklung

A9 Rechtliche Prüfung

Kurzbeschreibung	Die Rechtliche Prüfung und Freigabe der Studien- und Prüfungsordnung sowie der Zugangssatzung stellt vor dem Erlass im zuständigen Gremium deren Rechtskonformität mit der Landesgesetzgebung sowie die Widerspruchsfreiheit zu hochschuleigenen Vorgaben und Beschlüssen sicher.
Fokus auf folgende Kriterien	Rechtskonformität mit der Landesgesetzgebung sowie die Widerspruchsfreiheit zu hochschuleigenen Vorgaben und Beschlüssen
Verfahrensverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stabsstelle Rechtsamt

Auf Grundlage des Selbstakkreditierungsrechts systemakkreditierter Hochschulen verleiht das Präsidium der Freien Universität Berlin ihren Studiengängen im Rahmen eines internen Akkreditierungsverfahrens das Siegel des Akkreditierungsrates für acht Jahre, sofern die Fachbereiche bzw. Zentralinstitute geschlossene Qualitätsregelkreise auf Ebene der Studienfächer nachweisen können und somit die Umsetzung der Qualitätskriterien durch die konsequente Anwendung der Qualitätssicherungsinstrumente und deren Follow-up-Verfahren sichergestellt ist.

Zusammenfassende Bewertung:	Da der Kombinationsstudiengang als Ganzes auf qualitätsgesicherten Studienfächern basiert, kann die Bestätigung der <i>Einhaltung der formalen wie inhaltlich-fachlichen Akkreditierungskriterien gem. Teil 2 und 3 der BlnStudAkkV</i> auf den Kombinationsstudiengang insgesamt angewandt werden.
------------------------------------	---

B) Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für ISS / Gym. (LBW)

Der Studienbereich LBW hat folgende obligatorische Qualitätssicherungsverfahren im Akkreditierungszeitraum durchlaufen und die Ergebnisse sowie deren Umsetzung und wesentliche Ergebnisse zusammenfassend im zugehörigen Qualitätsbericht dokumentiert.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

B1 Die Einbindung der externen Expertise erfolgte im Rahmen mehrerer Fachgespräche im Zeitraum 2019 / 2020.

An den Fachgesprächen waren externe Fachvertreter*innen inkl. der jeweiligen Fachdidaktiken, externe Studierende, externe Berufspraxisvertreter*innen sowie Vertreter*innen der zuständigen Landesbehörde beteiligt (s. unten).

- Überprüfung der Einhaltung folgender Kriterien*:
- Qualifikationsziele
 - Fachaktualität
 - Curriculum, Studierbarkeit, Prüfungskonzept
 - Eignung des Studienbereichs zur Berufsvorbereitung

* Das Verfahren zur Durchführung von Fachgesprächen wurde im SoSe 2022 überarbeitet und hinsichtlich weiterer Kriterien ergänzt: Personalauswahl und -qualifizierung, Ressourcenausstattung, Studentische Mobilität, Studienerfolg, Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich. Im Rahmen der Übergangsregelung bestand die Möglichkeit, für vor dem 30.09.2022 durchgeführte Fachgespräche noch das bisherige Verfahren anzuwenden, in dem die o.g. Kriterien nicht verpflichtend zu betrachten bzw. zu dokumentieren waren.

- Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:
- Fachgesprächsprotokoll
 - Stellungnahme zum Umgang mit den Gesprächsergebnissen

- Verfahrensverantwortung:
- Zentralinstitut Dahlem School of Education (DSE)

Zusammenfassende Bewertung:

Die Ergebnisse wurden nach hochschulinterner Reflexion wie nachfolgend zusammengefasst bewertet:

Die Externen bestätigen die Angemessenheit der Qualifikationsziele sowie die fachliche Aktualität der vermittelten Inhalte. Der Studienbereich stellt aus ihrer Sicht die Vermittlung erster fachdidaktischer Grundlagen sicher und ermöglicht eine Reflexion des Berufsfelds Schule. Hinsichtlich Workload, Prüfungskonzept und der zur Verfügung gestellten Beratungs- und Informationsangebote halten sie den Studienbereich für gut studierbar konzipiert. Sie bestätigen die Eignung des Studienbereichs zur Berufsvorbereitung.

In den Fachgesprächen waren folgende externe Expert*innen beteiligt:

Fachvertreterin:	Dr. Anja Behrendt, Universität Rostock (FD)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Andreas Borowski, Universität Potsdam (FD)
Fachvertreterin:	k.A., Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (FW) (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Fachvertreter:	k.A., Universität Greifswald (FW) (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Lars Eckstein, Universität Potsdam (FW)
Fachvertreterin:	Prof. Dr. Britta Freitag-Hild, Universität Potsdam ((FD)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Stefan Freund, Bergische Universität Wuppertal (FW)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Daniel Grieser, Carl von Ossietzky Universität (FW) Oldenburg
Fachvertreter:	Prof. Dr. Andreas Grünewald, Universität Bremen (FD)
Fachvertreter:	Dr. Petra Hilgers, Universität Regensburg (FW)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Michael Hofmann, Universität Paderborn (FW)

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell: Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

Fachvertreter:	k.A., Universität Hamburg (FD) (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Rüdiger Krahe, Humboldt-Universität zu Berlin (FW)
Fachvertreterin:	Prof. Dr. Ulrike Lucke, Universität Potsdam (FD)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Bernd Overwien, Universität Kassel (FD)
Fachvertreterin:	Dr. Ute Roeder, Westfälische Wilhelms-Universität (FW) Münster
Fachvertreter:	k.A., Technische Universität Dresden (FD) (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Philipp Schmiemann, Universität Duisburg-Essen (FD)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Andreas Schwill, Universität Potsdam (FD)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Michael Staiger, Universität zu Köln (FD)
Fachvertreterin:	Prof. Dr. Elke Sumfleth, Universität Duisburg-Essen (FD)
Fachvertreterin:	Prof. Dr. Judith Visser, Ruhr-Universität Bochum (FW)
Fachvertreterin:	Prof. Dr. Maike Vollstedt, Universität Bremen (FD)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Micha Werne, Universität Greifswald (FW)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Jürgen Wilbert, Universität Potsdam FD/FW)
Fachvertreter:	Prof. Dr. Martin Wilkens, Universität Potsdam (FW)
Studierender:	Paul Engelschalt, Humboldt Universität zu Berlin
Studierender:	Georg Haubner, Humboldt Universität zu Berlin
Studierender:	k.A., Technische Universität Braunschweig (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Studierende:	k.A., Technische Universität Braunschweig (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Studierende:	Tanja Mutschler, Universität Potsdam
Studierender:	k.A., Humboldt Universität zu Berlin (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Studierender:	k.A., Universität Potsdam (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Studierender:	Timon Schell, Universität Potsdam
Studierende:	Hanne-Kaja Schröter, Universität Potsdam
Berufspraxis:	k.A., Beethoven-Gymnasium Berlin (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Berufspraxis:	Uta Johst-Schrader, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie
Berufspraxis:	Dr. Kai Lennard Kerber, Otto-Nagel-Gymnasium
Berufspraxis:	k.A., Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Berufspraxis:	Alexander Lotz, Carl-von-Ossietzky-Schule
Berufspraxis:	Dr. Christian Neumann, John F. Kennedy School
Berufspraxis:	Irina Nowak, Lessing-Gymnasium Berlin
Berufspraxis:	Claudia Plaumann-Jung, Walther-Rathenau Gymnasium Berlin
Berufspraxis:	Karin Schallbruch, Heinz Berggrün Gymnasium Berlin
Berufspraxis:	Dr. Jana Schlösser, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie
Berufspraxis:	k.A., Albert-Einstein-Gymnasium (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

Berufspraxis:	Eva von Scheven, Eckener Gymnasium
Senatsverwaltung:	k.A., Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie (schriftliche Zustimmung liegt nicht vor)
Senatsverwaltung	Melanie Knaack, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie

B2 Folgende zentrale Befragungen wurden durchgeführt:

Bachelorstudierende im SoSe 2019

Überprüfung der Einhaltung folgender Kriterien:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Grundkenntnisse ▪ Im Rahmen des berufsfelderschließenden Praktikums: Erwerb berufsrelevanter Kompetenzen ▪ Beratung und Betreuung
Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnisbericht zur Befragung
Verfahrensverantwortung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ methodisch: Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität ▪ Zentralinstitut Dahlem School of Education (DSE)
Zusammenfassende Bewertung:	<p>Die Ergebnisse wurden nach interner Reflexion wie nachfolgend zusammengefasst bewertet:</p> <p>Die Studierendenbefragung zum Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaften 2019 ergibt ein insgesamt sehr positives Bild. Nach Einschätzung der Studierenden erwerben sie im LBW-Bereich erziehungswissenschaftliche sowie fachdidaktische Grundkenntnisse. Außerdem trägt dieser Bereich zu einer Bestätigung des Berufswunsches bei. Auch das berufsfelderschließende Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitungsseminare und Betreuung in der Schule schätzen die Studierenden positiv ein und konnten unterschiedliche praktische Einblicke in verschiedene schulische Tätigkeitsfelder erhalten. Mit den Informations- und Beratungsangeboten der DSE sind die Studierenden ebenfalls sehr zufrieden.</p>

B3 Der Studienbereich LBW für ISS / Gym. wurde im Jahr 2021 hinsichtlich der Einhaltung der aktuellen ländergemeinsamen, landesspezifischen und FU-internen Rahmenvorgaben („Ampelauswertung“) überprüft:

Überprüfung der Einhaltung folgender Kriterien:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualifikationsziele ▪ Curriculum, Studierbarkeit, Prüfungskonzept
Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ampelblätter, ggf. Zeitplan für die Überarbeitung
Verfahrensverantwortung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten, Arbeitsbereich Studienstrukturentwicklung
Mit folgendem Ergebnis:	<p>Für die Studien- und Prüfungsordnung „Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen der Bachelorstudiengänge für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien“ bestand zum Zeitpunkt der Überprüfung geringfügiger Überarbeitungsbedarf. Dieser bezog sich auf den Anteil endnotenrelevanter Leistungspunkte. Im Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug wird die ¾-</p>

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Strukturmodell:

Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)

Regel des Berliner Hochschulgesetzes unter Berücksichtigung der Studienfächer nicht vollständig erreicht. Wegen der landesspezifischen Anforderungen aus dem Lehrkräftebildungsgesetz gibt es eine begründete geringfügige Abweichung von der Rahmenvorgabe im Berliner Hochschulgesetz. Während die Studien- und Prüfungsordnung zum Zeitpunkt der Überprüfung die Bewertung des gesamten Studienbereichs vorsah, konnte mit der Überarbeitung der Ordnung zum WiSe 2022/23 die Einhaltung aller Vorgaben sichergestellt werden.

C) Strukturmodell

Überprüfung der Einhaltung folgender Kriterien:

- fachlich-strukturelle Anforderungen des Berliner Lehrkräftebildungsmodells

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Gutachten zur Systemreakkreditierung vom 25.04.2023

Verfahrensverantwortung:

- Akkreditierungsagentur ACQUIN

Zusammenfassende Bewertung:

Die Gutachter*innen für die lehramtsbezogene Stichprobe bestätigen die Einhaltung der fachlich-strukturellen Anforderungen des Berliner Lehrkräftebildungsmodells. Alle Kriterien in Bezug auf lehrerkräftebildende Studienprogramme sind im System gut abgebildet und werden auch in den internen Verfahren gut umgesetzt, einschließlich der erforderlichen Beteiligung Dritter an den Verfahren.

IV. Gesamtbewertung

Auf Grundlage der durchgeführten Qualitätssicherungsverfahren wird bestätigt, dass die Akkreditierungskriterien gem. Teil 2 und 3 der BlnStudAkkV auf der Ebene des o.g. Strukturmodells erfüllt sind und die fachlich-strukturellen Anforderungen des Berliner Lehrkräftebildungsmodells an der Freien Universität Berlin adäquat umgesetzt werden.

Auf Basis der Ergebnisse wurden oder werden u. a. folgende Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienbereichs LBW für ISS / Gym. initiiert bzw. umgesetzt:

Aus der Überprüfung der Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich LBW für ISS / Gym im Rahmen der Ampelauswertung 2021 ergab sich geringfügiger Überarbeitungsbedarf hinsichtlich des Anteils endnotenrelevanter Leistungspunkte. Mit der Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung zum WiSe 2022/23 sowie durch Abstimmungen zwischen den am Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug beteiligten Fächern und der für den Studienbereich LBW verantwortlichen Dahlem School of Education konnte die Einhaltung der Regelung zum zulässigen Anteil endnotenrelevanter Leistungspunkte bestätigt werden.

Aufgrund der am 29. August 2016 erfolgten Systemakkreditierung und des damit von der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland verliehenen Selbstakkreditierungsrechts erteilt die FU Berlin das Siegel des Akkreditierungsrates für das **Studienstrukturmodell Kombinationsbachelor mit Lehramtsbezug (B.A. / B.Sc.)**.

Die Akkreditierung erfolgt mit Präsidiumsbeschluss vom **19.07.2023** mit Wirkung zum **01.04.2023** und ist für die folgenden acht Jahre bis zum **30. September 2030** gültig.

ANLAGE ZUM AKKREDITIERUNGSBERICHT

Kurzbeschreibung des Verfahrens der internen Akkreditierung der Strukturmodelle für Kombinationsbachelorstudiengänge ohne Lehramtsbezug

Start Ein Jahr vor Ablauf der Akkreditierungsfrist

Schritt 1 **Erstellung des Qualitätsberichts für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für ISS / Gym. (LBW) durch das Zentralinstitut Dahlem School of Education**

Der Qualitätsbericht fasst zusammen, inwiefern die obligatorischen Qualitätssicherungsverfahren mit ihren jeweiligen Follow-ups regelhaft durchlaufen, ob die Akkreditierungskriterien eingehalten und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienbereichs ergriffen wurden.

Schritt 2 **Externe Begutachtung der Einhaltung der Rahmenvorgaben des Berliner Lehrkräftebildungsmodells**

Externe Expert*innen und eine Vertretung der für die Lehrkräftebildung zuständigen Landesbehörde begutachten anhand einer umfangreichen Stichprobendokumentation sowie im Rahmen eines Gesprächs mit internen Vertreter*innen die Umsetzung des Berliner Lehrkräftebildungsmodells an der Freien Universität Berlin. Die Stichprobendokumentation umfasst zusätzlich zu den relevanten Studien- und Prüfungsordnungen insbesondere die Ergebnisse aus den Qualitätssicherungsverfahren zu den ausgewählten Studienfächern sowie dem Studienbereich LBW.

Schritt 3 **Erstellung einer Entscheidungsvorlage durch die zentrale Stabsstelle Qualitätsmanagement der Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten**

Basierend auf den vorliegenden Nachweisdokumenten weist die Entscheidungsvorlage die Überprüfung des Strukturmodells auf den drei Ebenen Studienfächer, Studienbereich LBW und Einhaltung aller fachlich-strukturellen Anforderungen des Berliner Lehrkräftebildungsmodells sowie deren Ergebnisse aus.

Schritt 4 **Akkreditierungsentscheidung durch das Präsidium der FU Berlin**

Akkreditierung

Die Akkreditierung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die formalen wie inhaltlich-fachlichen Akkreditierungskriterien gem. Teil 2 und 3 der BlnStudAkkV sowie die Rahmenvorgaben des Lehrkräftebildungsmodells des Landes Berlin eingehalten sind.

Die Akkreditierung erfolgt durch Präsidiumsbeschluss mit Wirkung zum Beginn des laufenden Semesters und ist auf maximal acht Jahre zum Ende des zuletzt betroffenen Studienjahres (30.09.) befristet.

Akkreditierung unter dem Vorbehalt der Auflagenerfüllung innerhalb von 12 Monaten:

Die Akkreditierung unter Auflagen erfolgt unter der Voraussetzung, dass die formalen wie inhaltlich-fachlichen Akkreditierungskriterien gem. Teil 2 und 3 der BlnStudAkkV sowie die Rahmenvorgaben des Lehrkräftebildungsmodells des Landes Berlin weitestgehend eingehalten sind und der identifizierte Handlungsbedarf innerhalb von 12 Monaten behoben werden kann.

Wird die Auflage fristgerecht erfüllt, ist die Akkreditierung mit Beginn des laufenden Semesters wirksam und auf maximal acht Jahre zum Ende des zuletzt betroffenen Studienjahres (30.09.) befristet.

Kann die Auflagenerfüllung nach Ablauf der Frist von 12 Monaten nicht nachgewiesen werden, wird die Akkreditierung zum Ende des aktuell laufenden Semesters widerrufen.

ANLAGE ZUM AKKREDITIERUNGSBERICHT

Kurzbeschreibung des Verfahrens der internen Akkreditierung der Strukturmodelle für Kombinationsbachelorstudiengänge ohne Lehramtsbezug

Im Falle des Widerrufs erlischt auch die Akkreditierung der zugehörigen Teilstudiengänge (Studienfächer).

Nichtakkreditierung:

Die Akkreditierung wird dem Studienstrukturmodell versagt, wenn die Einhaltung formaler wie inhaltlich-fachlicher Akkreditierungskriterien gem. Teil 2 und 3 der BlnStudAkkV und / oder die Rahmenvorgaben des Lehrkräftebildungsmodells des Landes Berlin nicht belegt werden können und die grundlegenden Mängel in der Qualitätssicherung voraussichtlich nicht innerhalb von 12 Monaten behoben werden können.

Im Falle der Nichtakkreditierung erlischt auch die Akkreditierung der zugehörigen Teilstudiengänge (Studienfächer).

Hinweis Im Falle von Beschwerden über die Durchführung eines Verfahrens der internen Akkreditierung oder dessen Ergebnis können sich die Beteiligten an die Ombudsstelle im Bereich Qualitätssicherung in Studium und Lehre wenden. Diese kann im Bedarfsfall die Beschwerdekommision einbeziehen.